



www.facebook.com/HSFK.PRIF
www.twitter.com/HSFK_PRIF



Newsletter Nr. 66, Juli 2017 // Newsletter No. 66, July 2017

Inhalt // Contents

- 1 // Neuigkeiten aus der HSFK / PRIF News
- 4 // Personalia / Staff News
- 6 // Veranstaltungen (Auswahl) / Conferences & Events (selected)
- 8 // Neuerscheinungen (Auswahl) / New Publications (selected)
- 9 // Die HSFK in den Medien (Auswahl) / PRIF in the Media (selected)

Save the Date!
HSFK-Jahreskonferenz // 28.09.2017

**Krisenintervention in
turbulenten Zeiten**

www.hsfk.de/jahreskonferenz

// Neuigkeiten aus der HSFK / PRIF News



Federica Mogherini (Foto: Dutch Government/Valerie Kuypers, Flickr, CC BY 2.0)

Hessischer Friedenspreis 2016 für Federica Mogherini

Der Hessische Friedenspreis wurde am 19. Juli 2017 in der hessischen Landesvertretung in Brüssel an die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, verliehen.

Federica Mogherini wird mit dem Preis für ihr großes Engagement für den Frieden ausgezeichnet. Unter ihrer Leitung gelang der Durchbruch in den äußerst schwierigen und seit langer Zeit andauernden Verhandlungen um das iranische Atomprogramm. Durch den Abschluss der Verhandlungen konnte ein militärischer Konflikt im Nahen Osten vermieden werden. Mogherini hat mit dem Verhandlungsergebnis einen entscheidenden Beitrag zum Frieden und der Stabilität über die Region hinaus und für die Bedeutung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU geleistet.

Der mit 25.000€ dotierte Hessische Friedenspreis wird seit 1993 an Menschen vergeben, die sich um die Völkerverständigung und um den Frieden verdient gemacht haben. Die HSFK ist im Kuratorium an der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger beteiligt.

<http://bit.ly/2thQtJ2>

Hessian Peace Prize 2016 goes to Federica Mogherini

The Hessian Peace Prize 2017 goes to Federica Mogherini, the High Representative of the European Union for Foreign Affairs and Security Policy. The award ceremony took place on July 19 in the Hessian State Representation in Brussels.

Federica Mogherini is honored for her achievements in her role as mediator in the nuclear deal between Iran and US. Her leadership encouraged the breakthrough in the conflict over Iran's nuclear program and the successful outcome of the negotiations prevented a military conflict in the Middle East. Thereby Mogherini contributed greatly to peace and stability in the region and beyond as well as to the importance of the EU's Common Foreign and Security Policy.

Since 1993 the Hessian Peace Prize, which is endowed with €25.000, is awarded to individuals who have rendered outstanding service to furthering mutual understanding among nations and peace. PRIF is part of the Board of trustees and participates in the selection of the awardees.

<http://bit.ly/2shYPPH>



Die Herausgeberinnen und Herausgeber des Friedensgutachtens 2017 auf der Bundespressekonferenz in Berlin (Foto: HSFK)

Friedensgutachten 2017

Auch in diesem Jahr veröffentlichte die HSFK als eines der fünf führenden deutschen Friedens- und Konfliktforschungsinstitute wieder das Friedensgutachten. Das Herausgaberteam um Bruno Schoch stellte das Friedensgutachten am 30. Mai auf der Bundespressekonferenz in Berlin vor und besuchte eine Reihe von Ministerien und Ausschüssen, um die im Gutachten formulierten Analysen und Forderungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik zu diskutieren. Schwerpunkt des diesjährigen Friedensgutachtens ist die Frage, wie sich Gewalt bändigen lässt, wenn die kooperative Weltordnung zerbricht? Die Beiträge thematisieren unter anderem mögliche sicherheitspolitische Konsequenzen nach der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten, fordern effektivere Schutz-zonen für die Menschen in Syrien und zeigen Entwicklungspotentiale der EU in Sachen Sicherheits- und Verteidigungspolitik auf. Seit 1987 wird das Friedensgutachten jährlich von der HSFK, dem Bonn International Center for Conversion (BICC), der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) und dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) herausgegeben.

www.friedensgutachten.de



PRIF Spotlight und PRIF BLOG (Foto: HSFK)

Neue Publikationsformate

Zwei neue Formate ergänzen seit Mitte 2017 das Publikationsportfolio der HSFK: PRIF Spotlight ersetzt das derzeitige Kurzformat HSFK-Standpunkte. Mit vier Seiten ist es nur halb so lang und ermöglicht es den Autorinnen und Autoren, innerhalb weniger Tage auf aktuelle Themen und Debatten der Friedens- und Konfliktforschung zu reagieren. PRIF Spotlight wird als kostenfreier Download über www.hsfk.de angeboten, in einer Druckversion an unsere Abonentinnen und Abonnenten versendet und auf Konferenzen und Veranstaltungen ausgelegt.

Noch schneller als PRIF Spotlight ist unser neues Blogformat PRIF BLOG: unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können ihre Texte über dieses Format im Idealfall innerhalb von einem oder zwei Tagen veröffentlichen, und damit fast unmittelbar Stellung zu tagesaktuellen Entwicklungen nehmen.

Beide Formate adressieren politische Entscheidungsträgerinnen und -träger, gesellschaftliche Gruppen und Akteure, Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft und die interessierte Öffentlichkeit.

<http://bit.ly/2gMzwUf> / <http://blog.prif.org>

Peace Report 2017

The annual Peace Report, edited by the five leading German peace research institutes, among them PRIF, has been presented at the federal press conference in Berlin on May 30. The editorial team furthermore discussed the topics and claims of the report in different ministries and committees with German politicians.

Main focus of this year's Peace Report is the question how violence can be controlled while the cooperative world order is falling apart. The articles examine, inter alia, possible consequences of Trump's presidency for security policy, call for a more effective protection of Syrian civilians and point out the European Union's potential for development regarding security and defense policy.

Since 1987, PRIF and the International Center for Conversion (BICC), the Protestant-Institute for Interdisciplinary Research Heidelberg (FEST), the Institute for Development and Peace Duisburg (INEF) as well as the Institute for Peace Research and Security Policy at the University of Hamburg (IFSH) annually publish the Peace Report.

www.friedensgutachten.de

New Publication Formats

Two new formats complement the publication portfolio of PRIF since July: PRIF Spotlight substitutes the current short format HSFK-Standpunkte. With only four pages it is way shorter than HSFK-Standpunkte, which allows the authors to react to recent events of relevance for peace and conflict studies within a couple of days.

Spotlight is available on www.prif.org as a free download, will be sent as a print version to our subscribers, and will be displayed at conferences and events.

Even faster than PRIF Spotlight is our new blog format PRIF BLOG: the format meets our scientists' demand to respond to current events within one or two days.

Both formats address decision-makers in politics, civil society, our academic colleagues, and the interested public.

<http://bit.ly/2tsU0Hz> / <http://blog.prif.org>



Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft in der Chausseestraße 111 (Foto: Jan Zappner)

HSFK eröffnet Berliner Büro

Seit Mai ist die HSKF mit einem Büro in den Räumen der Leibniz-Gemeinschaft in Berlin präsent, um noch näher am Puls der Berliner Politik zu sein – einerseits kritisch begleitend, andererseits konstruktiv beratend. Im Berliner Büro der HSKF haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HSKF die Möglichkeit, die zentral gelegenen Arbeitsplätze im Rahmen dienstlicher Berlin-Aufenthalte zu nutzen und dort Workshops durchzuführen. Das Berliner Büro soll darüber hinaus die Einbindung in die Leibniz-Gemeinschaft und die Kooperation mit anderen Berliner Forschungseinrichtungen stärken. In der nun angelaufenen zweijährigen Pilotphase geht es insbesondere darum, Kontakte aufzubauen und Veranstaltungsformate zu entwickeln, um den Dialog mit relevanten Akteuren aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zu verfestigen. Ein Eröffnungsereignis ist für den Herbst 2017 geplant. Das Berliner Büro wird von Julian Junk geleitet.

PRIF establishes office in Berlin

In May, PRIF opened an office in Berlin to be closer to the pulse of German politics – for one thing to critically monitor developments, for another to constructively advise politics. The office in Berlin also enables PRIF employees to use the centrally located workplaces during business trips to the capital and to organize workshops there. Moreover, the office in Berlin aims at fostering PRIF's integration into the Leibniz-Association as well as cooperation with other research institutions. Main goal of the two-year pilot phase is to establish contacts and to develop event formats to deepen the dialogue with relevant actors from politics, civil society and academia. An opening event is planned for fall 2017. The office in Berlin is headed by Julian Junk.

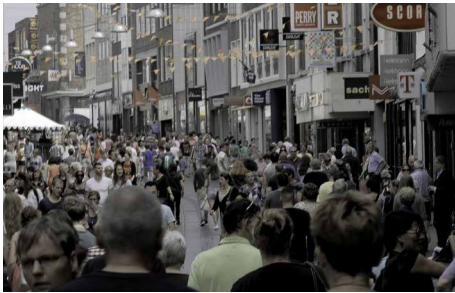


Foto: P. Stachura, Flickr, <http://bit.ly/2u7Zip3>, CC BY-ND 2.0

Neues Projekt: Gesellschaft Extrem

Am 1. Juli nahm das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Gesellschaft Extrem: Radikalisierung und Deradikalisierung in Deutschland“ seine Arbeit auf. Das Projekt arbeitet systematisch vergleichend den Stand der Radikalisierungsforschung auf und schlägt Handlungsoptionen gegen Radikalisierung und zur Stärkung demokratischer Werte vor. Es ist auf 18 Monate angelegt und erfolgt in Zusammenarbeit mit sechs Partnerinstituten aus Forschung und Praxis. Die HSKF übernimmt unter der Leitung von Christopher Daase, Nicole Deitelhoff und Julian Junk und mit Magdalena von Drachenfels, Marco Fey, Heribert Meiss, Philipp Offermann und Carmen Wunderlich die Projektkoordination und ist für den Wissenstransfer zuständig. Die thematischen Schwerpunkte des Vorhabens umfassen die Radikalisierung von Individuen, Gruppen und Gesellschaften, Deradikalisierungsmaßnahmen, die Rolle von Online-Angeboten und Kriterien zur Evaluierung. Die Forschungsergebnisse werden in verschiedenen Online- und Offlineangeboten veröffentlicht und in einer Abschlusskonferenz präsentiert. <http://bit.ly/2vEWqjh>

New Project: Extreme Society

The project “Extreme Society: Radicalization and Deradicalization in Germany”, which is funded by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF), started its work on July 1. The project will systematically compare and assess the state of radicalization research to identify policy options against radicalization processes and to strengthen liberal values. The project has been set up for 18 months and is carried out in collaboration with six partner institutes from academia and practice. Under the lead of Christopher Daase, Nicole Deitelhoff and Julian Junk, the PRIF team, including Magdalena von Drachenfels, Marco Fey, Heribert Meiss, Philipp Offermann and Carmen Wunderlich, will coordinate the project and will be responsible for the area of knowledge transfer. Thematically, the project focuses on the radicalization of individuals, groups and societies, de-radicalization measures, the impact of web-based communication and evaluation criteria. Research findings will be published in different online and offline formats and be presented in a closing conference in fall 2018.

<http://bit.ly/2udLbAi>

Mitgliedschaft in der EuroMeSCO

Die HSKF wurde als beobachtendes Mitglied in die Euro-Mediterranean Study Commission (EuroMeSCO) aufgenommen. Das Netzwerk fördert die Forschung in verschiedenen Themenbereichen in Bezug auf die Beziehungen zwischen Mitgliedern der EU und Staaten des

PRIF is Member in the EuroMeSCO

PRIF has been accepted as an observing member of the Euro-Mediterranean Study Commission (EuroMeSCO), which promotes the study of issues pertaining to the relationship between the countries of the European Union and the Mediterranean basin. The member-



Mittelmeerraums. Die Mitgliedschaft soll in Zukunft die Teilnahme der HSFK an Aktivitäten und Publikationen des Netzwerks fördern. EuroMeSCo wurde 1996 mit dem Ziel gegründet, die Forschung, den Informationsaustausch und die sozialen Beziehungen unter seinen Mitgliedern zu fördern und gleichzeitig als vertrauensbildende Maßnahme im Barcelona-Prozess zu dienen. EuroMeSCo umfasst 106 Institute aus 32 Ländern, die jeweils auch Mitglied in der Union for the Mediterranean sind.

<http://www.euromesco.net>

VolkswagenStiftung fördert multilaterales Forschungsprojekt

Das Projekt „Streit um sozioökonomische Reformen. Politische Konflikte und soziale Proteste in Ägypten und Tunesien nach 2011 im interregionalen Vergleich“ wird ab 2018 für drei Jahre gefördert.

Unter der Leitung von Irene Weipert-Fenner und Jonas Wolff führt das Projekt die erfolgreiche Kooperation mit dem Arab Forum for Alternatives (Ägypten) und der Universität von Sfax (Tunesien) fort und baut inhaltlich auf dem Projekt „Sozioökonomische Proteste und politische Transformation: Dynamiken von contentious politics in Ägypten und Tunesien vor dem Hintergrund südamerikanischer Erfahrungen“ auf. Es widmet sich der Analyse der konfliktträchtigen Aushandlung sozioökonomischer Reformen, um deren Konsequenzen für den gesellschaftlichen Frieden und die politische Ordnung in Ägypten und Tunesien zu bestimmen.

ship fosters the participation of PRIF in EuroMeSCo activities and publications.

EuroMeSCo was set up in 1996 with the goal of fostering research, information and social relations among its members as well as acting as a confidence-building measure in the framework of the Barcelona process. The network comprises 106 institutes coming from 32 countries which are also members of the Union for the Mediterranean.

<http://www.euromesco.net/>

Volkswagen Foundation funds multilateral research project

Starting 2018, the project “Struggles over socioeconomic reforms. Political conflict and social contention in Egypt and Tunisia post 2011 in interregional comparison” will be funded for three years.

Under the lead of Irene Weipert-Fenner and Jonas Wolff the project continues the successful cooperation with the Arab Forum for Alternatives (Egypt) and the University of Sfax (Tunisia). It substantially builds upon the project “Socioeconomic protests and political transformation: dynamics of contentious politics in Egypt and Tunisia against the background of South American experiences”, and analyzes the contentious negotiations over socioeconomic reforms with a view to identifying their consequences for societal peace and political order in Egypt and Tunisia.



Foto: Alisdare Hickson, Flickr,
<http://bit.ly/2u7ZMvx>, CC BY-SA 2.0

// Personalia / Staff News



Annika Elena Poppe

Annika Elena Poppe erhält Rolf-Kentner-Dissertationspreis 2017

Annika Elena Poppe wird für ihre Dissertation „U.S. Democracy Promotion after the Cold War: Stability, Basic Premises, and Policy towards Egypt“ mit dem Rolf-Kentner-Dissertationspreis 2017 des Heidelberg Center for American Studies (HCA) ausgezeichnet. Darin untersucht sie den Zusammenhang zwischen der erstaunlichen Stabilität der US-Demokratieförderpolitik und den Grundprämissen, auf die sich diese Politik stützt. Mit dem Rolf-Kentner-Dissertationspreis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, werden exzellente Arbeiten auf dem Gebiet der Amerikastudien ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird am 19. Oktober im Heidelberg Center for American Studies stattfinden.

<http://bit.ly/2tKhC5P>

Annika Elena Poppe receives the Rolf Kentner Dissertation Prize 2017

Annika Elena Poppe will be awarded the Rolf Kentner Dissertation Prize 2017 for her dissertation “U.S. Democracy Promotion after the Cold War: Stability, Basic Premises, and Policy towards Egypt”. In her dissertation she analyzes the relationship between the puzzling stability of the U.S. democracy promotion policy and the basic premises this policy is based on. The Rolf Kentner Dissertation Prize, which is endowed with 1.000€, awards outstanding works in the field of American Studies. The award ceremony will take place on October 19 at the Heidelberg Center for American Studies.

<http://bit.ly/2ooUsDf>



Carolin Anthes

Carolin Anthes nimmt an Managing Global Governance (MGG) Academy teil

Carolin Anthes nimmt vom 17. August bis 10. Dezember als Stipendiatin an der Managing Global Governance (MGG) Academy am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) teil. Das vom BMZ finanzierte Programm wird 23 Nachwuchsführungskräfte aus Politik und Wissenschaft vorwiegend aus Schwellenländern in Bonn zusammenführen, um strategische Partnerschaften zu vertiefen. Zielsetzung der MGG Academy ist es, eine innovative Plattform zur Qualifizierung, Wissenskooperation und zum Politikdialog der beteiligten Akteure zu bieten und so die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu fördern.

<http://bit.ly/2tM9UvW>

Carolin Anthes participates in the Managing Global (MGG) Academy

From August 17 until December 10, Carolin Anthes participates in the Managing Global Governance (MGG) Academy at the German Development Institute in Bonn (DIE). The prestigious programme is financed by the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ) and brings together 23 future executives from government and academia, mainly from important rising powers with the aim of building strategic partnerships. The MGG Academy provides an innovative platform for training, knowledge cooperation and policy dialogue for the involved actors. It aims at supporting the implementation of the 2030 Agenda for Sustainable Development.

<http://bit.ly/2uF171N>



Verena Stern

Neue Mitarbeiterin: Verena Stern

Seit Juni ist Verena Stern als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Programmbereich „Transnationale Akteure“ tätig. Dort bringt sie ihre Expertise im Bereich Proteste und soziale Bewegungen sowie Asyl- und Flüchtlingspolitik im Projekt „Willkommen oder beschimpft? Eine vergleichende Studie der Reaktionen auf Unterkünfte für Asylsuchende“ ein, das von Priska Daphi geleitet wird. Verena Stern studierte Politikwissenschaften an der Universität Wien, wo sie unter anderem auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin im flüchtlings- und asylpolitischen Bereich gearbeitet hat. Zudem verbrachte sie längere Zeit als BMWFW Doctoral Research Fellow in den USA und Kanada.

<http://bit.ly/2ud9KhN>

New employee: Verena Stern

Verena Stern is a new doctoral researcher at PRIF's research department "Transnational Actors". She is specialized in the fields of protests and social movements as well as asylum and refugee policies. Verena Stern is working in the project "Welcome or insulted? A comparative study of reactions to refugees in Germany" which is headed by Priska Daphi. Verena Stern studied Political Science at the University of Vienna where she, among other things, also worked as a lecturer and researcher in the fields of refugee and asylum policies. Furthermore, she worked in the United States and Canada as a BMWFW Doctoral Research Fellow.

<http://bit.ly/2tDfAaP>



Magdalena von Drachenfels

Neue Mitarbeiterin: Magdalena von Drachenfels

Das Projekt „Gesellschaft Extrem: Radikalisierung und Deradikalisierung in Deutschland“ wird durch eine neue Mitarbeiterin verstärkt: Magdalena von Drachenfels ist für einen Teil der Projektkoordination sowie für den inhaltlichen Bereich der religiösen Radikalisierungsforschung zuständig. Während ihres Masterstudiums der Transkulturellen Studien am Asien und Europa Exzellenzcluster der Universität Heidelberg befasste sie sich mit den Themen Flucht und Migration und mit Flüchtlingsprotesten in Deutschland. In ihrer Abschlussarbeit legte sie einen Fokus auf den medialen Diskurs um „hausgemachten Terrorismus“ und „gescheiterten Multikulturalismus“ in England, der geprägt war von sowohl dschihadistischen Radikalisierungen, als auch islamfeindlichen Übergriffen.

<http://bit.ly/2tDfvEe>

New Employee: Magdalena von Drachenfels

The project "Extreme Society: Radicalization and Deradicalization in Germany" welcomes a new employee: Magdalena von Drachenfels will coordinate a part of the project and is in charge of the section on religiously motivated radicalization research. During her master's in Transcultural Studies at the Cluster of Excellence Asia and Europe in a Global Context at Heidelberg University, she worked on the topics of migration and displacement and assessed refugee protests in Germany. In her final thesis, she put a focus on the media discourse on "homegrown terrorism" and "failed multiculturalism" in England which was shaped by jihadi radicalizations and islamophobic assaults.

<http://bit.ly/2v6L9HS>



Christoph Kohl

Drittmittelerfolg im Leibniz-Forschungsverbund

Christoph Kohl ist an einem Drittmittelerfolg beteiligt, der auf Kooperation im Leibniz-Forschungsverbund „Historische Authentizität“ beruht: Die VolkswagenStiftung fördert von August 2017 an das Projekt „Authentizitätspopulismus: Versionen des Authentischen in Diskursen des Populismus in Brasilien, Indien und der Ukraine“ mit 132.000€. Die Federführung hat das Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung. Beteiligt sind zudem das Leibniz-Zentrum Moderner Orient sowie das Zentrum für Zeithistorische Forschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft.

<http://bit.ly/2tDB9rO>

Third-Party Funding Success in Leibniz Research Alliance

Christoph Kohl is involved in a third-party funding success, which is based on a cooperation within the Leibniz Research Alliance “Historical Authenticity”: from August 2017, the Volkswagen Foundation will fund the project „Authenticity Populism: Versions of the Authentic in Populist Discourses in Brazil, India and Ukraine“ with €132.000. The Georg Eckert Institute for International Textbook Research has the lead. The Centre of Modern Oriental Studies (Berlin) as well as the Centre for Contemporary History (Potsdam) are also involved.

// Veranstaltungen (Auswahl) / Conferences & Events (selected)



HSFK Jahreskonferenz 2017

Verbreitete Diagnosen wie „die Welt ist aus den Fugen geraten“ und „die Krise ist der Normalzustand“ verleihen der alten Frage aktuelle Relevanz, ob und wie die deutsche und internationale Politik auf die Zuspitzung von Konflikten reagieren sollen.

Die HSKF-Jahreskonferenz 2017 widmet sich Bilanz und Perspektiven der Intervention in Gewaltkonflikte. Sie arbeitet den Stand der Forschung auf und konfrontiert ihn mit der Nachfrage nach Orientierungswissen aus der Praxis von Entscheidungsträgern. Dieser Dialog zwischen Wissenschaft und Politik fokussiert auf Erfolgsbedingungen, Grenzen und Schwächen prominenter Mittel der Prävention, Eindämmung und Beilegung von Gewaltkonflikten. Zudem geht es um die Perspektiven deutschen Krisenengagements in einer Zeit großer Umbrüche und Ungewissheiten.

Die Tagung „Krisenintervention in turbulenten Zeiten: Bilanz und Perspektiven der Einmischung in Gewaltkonflikte“ findet am 28. September 2017 in den Räumlichkeiten der HSKF statt.

<http://bit.ly/2tFmILt>

PRIF Annual Conference 2017

Common dictums such as “the world is out of joint” and “crisis is the normality” give new relevance to the old question if and how German and international politics should react to the aggravation of conflicts around the world. The PRIF Annual Conference 2017 addresses the record and the prospects of intervention in violent crises. It reviews the current state of research and confronts it with the concerns of policymakers. The dialogue between science and political practice focuses on success conditions, limits and weaknesses of prominent strategies for the prevention, containment and settlement of violent conflict. Additionally, perspectives of German crisis management in times of upheaval and uncertainty are discussed.

The conference “Krisenintervention in turbulenten Zeiten: Bilanz und Perspektiven der Einmischung in Gewaltkonflikte” (“Crisis intervention in turbulent times: Balance and prospects of international responses to violent conflict”) is held in German and takes place at PRIF on September 28.



Foto: IFAIR

„Common Remembrance, Future Relations“ - Tagung in Armenien

Als Mitorganisatorin und Vorstandsmitglied des Projekts „Common Remembrance, Future Relations“ nahm Sezer Idil Gögüs Ende Mai an einer internationalen Tagung in Jerewan, Armenien, teil. 20 Teilnehmende aus unterschiedlichen NGOs der beteiligten Länder

„Common Remembrance, Future Relations“ - Meeting in Armenia

As co-organizer and member of the executive committee of the project “Common Remembrance, Future Relations”, Sezer Idil Gögüs participated in an international meeting in Yerevan, Armenia at the end of May. Around 20 participants from different NGOs had the

diskutierten hierbei über mögliche Zugänge zu „Erinnerungskulturen, Aufarbeitung der Geschichte und Versöhnung“. Die informellen Zusammenkünfte und Exkursionen, z.B. zum armenischen Genozid-Museum und zum Denkmal Zitzernakaberd gaben dazu wichtige Impulse.

Das Projekt selbst beschäftigt sich mit Praktiken der Erinnerung in Armenien, Deutschland, Frankreich, Israel und der Türkei. Es zielt darauf ab, Ansätze für Versöhnung und internationale sowie interkulturelle Kooperationsmöglichkeiten zu entwickeln, indem die Teilnehmenden bi- und multilaterale Projekte gemeinsam gestalten. Das Projekt wird von Young Initiatives on Foreign Affairs and International Relations e.V. (IFAIR) organisiert und vom Auswärtigen Amt finanziert.

<http://bit.ly/2uLQbNR>



Harnack-Haus, Berlin (Foto: Stephen Lea, <http://bit.ly/2uB9t8T>, CC BY-SA 3.0)

Tagung des BMBF: Zusammenhalt und Vielfalt

Vom 20. bis 21. Juni fand im Harnack-Haus in Berlin die Tagung „Zusammenhalt und Vielfalt – gesellschaftliche Herausforderungen meistern“ statt, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit der HSKF organisierte. Unter der Leitung von Christopher Daase war die HSKF für das Panel „Wissenstransfer und Anwendungsorientierung“ verantwortlich.

Mit der Tagung wollte das BMBF die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Debatten stärken. Im Mittelpunkt der Tagung standen vor allem Fragen von Migration und Integration, sozialer Ungleichheit und Teilhabe sowie des gesellschaftlichen Zusammenhalts auf nationaler und europäischer Ebene. Ein wesentliches Ziel war die Ableitung von künftigem Handlungsbedarf für Wissenschaft und Wissenschaftspolitik.

Besuch vom Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau

Im Juni waren Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit dem Kirchenpräsidenten Volker Jung zu Gast in der HSKF. Bei dem Treffen gaben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HSKF unter anderem Einschätzungen zu aktuellen politischen Entwicklungen in der EU, der menschen- und bürgerrechtlichen Situation in der Türkei, der Lage im Nahen Osten sowie dem verzeichneten Anstieg der deutschen Rüstungsexporte. Das gemeinsame Treffen zielte auch darauf ab, den grundsätzlichen Kontakt zwischen HSKF und EKHN zu vertiefen und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.



Verteuerinnen und Verteter von EKHN und HSKF (Foto: HSKF)

chance to discuss their approaches to “cultures of remembrance, reprocessing the history and reconciliation”. The informal gatherings of participants and excursions such as to the Armenian Genocide Museum or the memorial Tziternakaberd gave important impulses.

The project itself addresses practices of collective memory in Armenia, Germany, France, Israel and Turkey. It aims at developing approaches for reconciliation and international as well as intercultural cooperation possibilities by enabling participants to create bilateral/multilateral projects together. The project is organized by Young Initiatives on Foreign Affairs and International Relations e.V. (IFAIR) and funded by the Federal Foreign Office.

<http://bit.ly/2v2nzwD>

BMBF Conference: Solidarity and Diversity

From June 20-21, the conference „Zusammenhalt und Vielfalt – gesellschaftliche Herausforderungen meistern“ took place in Berlin. It was organized by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) in cooperation with PRIF. Under the lead of Christopher Daase, PRIF organized a Panel on knowledge transfer and applied science.

With the conference “Solidarity and Diversity”, the BMBF wanted to strengthen research relating to current challenges and debates. The conference put emphasis on issues such as migration and integration, social inequality and participation as well as solidarity on a national and European level. A crucial objective was the deduction of future need for action in academia and science policy.

Protestant Church in Hesse and Nassau visits PRIF

In June, representatives of the Protestant Church in Hesse and Nassau (EKHN) including their president Volker Jung visited PRIF. During the meeting PRIF experts gave assessments of current political developments within the EU, in regard to the situation of human and civil rights in Turkey as well as the current situation in the Middle East and the latest increase of German arms exports. Beyond that, PRIF and EKHN also stated the intention to deepen exchanges and to discuss further cooperation opportunities.

Thorsten Thiel hielt am 16. Juli im Rahmen der Kooperationstagung „Daten.Dinge.Werte“ der Akademie für Politische Bildung in Tutzing und der Studienstiftung des deutschen Volkes einen Vortrag über „Digitale Partizipation und Politik: Erweiterung und Beschleunigung der Demokratie?“ +++ Bei der „European Conference on African Studies“ in Basel sprach **Antonia Witt** am 30. Juni über „The Region as Emerging Site of Rule: The Case of ‚Africa““ +++ Am 16. Juni referierte **Peter Kreuzer** im Kontext der ISA Jahreskonferenz 2017 „The Pacific Century?“ an der Universität Hongkong über „Two new Presidents and one Award: the Philippines and Taiwan in the Conflict on the South China Sea“. +++ Bei



der „British International Studies Association Annual Conference 2017“ hielt **Antonio Arcudi** am 14. Juni einen Vortrag zum Thema „Shifting Strategies of Contesting Actors: Kenya and the International Criminal Court“. +++ **Christopher Daase** sprach am 23. Mai über „Die Politik der Abstraktion – Kunst und Gesellschaft im Kalten Krieg“ als Begleitprogramm zur Ausstellung „Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren“ im Museum Giersch der Goethe-Universität Frankfurt in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“. +++



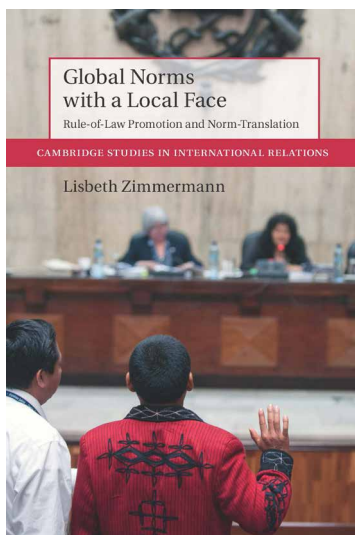
On July 16, **Thorsten Thiel** gave a talk on digital participation and politics with the title “Digitale Partizipation und Politik: Erweiterung und Beschleunigung der Demokratie?” as part of the cooperative conference „Daten. Dinge.Werte“ organized by Akademie für Politische Bildung in Tutzing and the German Academic Scholarship Foundation. +++ On June 30, **Antonia Witt** spoke about “The Region as Emerging Site of Rule: The Case of ‘Africa’” at the „European Conference on African Studies“ in Basel +++ On June 16, **Peter Kreuzer** gave a lecture on “Two new Presidents and one Award: the Philippines and Taiwan in the Conflict on the South China Sea” at Hongkong University during the ISA Annual Conference 2017 „The Pacific Century?“ +++ On June 14, **Antonio Arcudi** gave a talk on „Shifting Strategies of Contesting Actors: Kenya and the International Criminal Court” at the „British International Studies Association Annual Conference 2017“. +++ On May 23, **Christopher Daase** gave a lecture on “Die Politik der Abstraktion – Kunst



und Gesellschaft im Kalten Krieg“ as an accompanying programm to the exhibition „Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren“ at Museum Giersch of the Goethe University Frankfurt in collaboration with the Cluster of Excellence “The Formation of Normative Orders”.



// Neuerscheinungen (Auswahl) / New Publications (selected)



Im August wird das Buch „Global Norms with a Local Face: Rule-of-Law Promotion and Norm Translation“ von Dr. Lisbeth Zimmermann bei Cambridge University Press erscheinen. Das Buch ist Teil der Reihe “Cambridge Studies in International Relations”, der weltweit renommiertesten Buchreihe im Bereich Internationale Beziehungen. Das Buch beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern internationale Rechtsstaatlichkeitsnormen, die

internationale Organisationen, NGOs und Staaten in Nachkriegsgesellschaften fördern, lokalisiert werden und wer darüber entscheidet, ob globale Standards oder lokale Partikularitäten die Oberhand gewinnen. Lisbeth Zimmermann zeigt anhand des Streits um Kinderrechte, um ein Recht des Zugangs zu öffentlicher Information und um Modelle von Rechtsstaatlichkeitskommissionen in Guatemala, dass Rechtsstaatlichkeitsförderung oft lokalen Widerstand auslöst. Dieser Widerstand verändert die Förderstrategien der externen Akteure und, schlussendlich auch, wie die globalen Normen lokal interpretiert und umgesetzt werden. Der Raum für solche lokalen Übersetzungen wird aber vom Präzisionsgrad internationaler Normen geprägt. Lisbeth Zimmermann argumentiert anhand der diskutierten Fallstudien, dass weder eine kompromisslose Durchsetzung weltweiter Standards noch eine unreflektierte Lokalisierung die beste Lösung ist, sondern stattdessen ein Ansatz „demokratischer Aneignung“ Rechtsstaatlichkeitsförderung prägen sollte.

Lisbeth Zimmermann's new book „Global Norms with a Local Face: Rule-of-Law Pro-

motion and Norm Translation” will be published with Cambridge University Press in July. It will be part of the series “Cambridge Studies in International Relations” – the most renowned book series in the field of International Relations. This book offers a new approach to the debate about how the dilemma between the diffusion of global norms and their localization is dealt with in global politics. Studying the promotion of children's rights, access to public information, and an international commission against impunity in Guatemala, Lisbeth Zimmermann demonstrates that rule-of-law promotion triggers domestic contestation and thereby changes the approach taken by external actors, and ultimately the manner in which global norms are translated. However, the leeway in local translation is determined by the precision of global norms. Based on her empirical case studies, Zimmermann argues for a shift in norm promotion from context sensitivity to democratic appropriation.

// Zimmermann, Lisbeth: Global Norms with a Local Face. Rule-of-Law Promotion and Norm Translation, Cambridge University Press: Cambridge Studies in International Relations, 2017. <http://bit.ly/2sThVM4>

HSFK-Publikationen // PRIF Publications

// Gögüs, Sezer Idil; Dembinski, Matthias: Die Türkei und die EU. Der Bruch der europäischen-türkischen Beziehungen und Perspektiven für neue Wege, PRIF Spotlight 1/2017, Frankfurt/M. <http://bit.ly/2uFiBlw>

// Poppe, Annika Elena; Wolff, Jonas: Schlechtes Vorbild Deutschland. Der Fall Attacim Licht globaler Einschränkungen zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume, PRIF Spotlight 2/2017, Frankfurt/M. <http://bit.ly/2uC1aJD>

Weitere Publikationen // Additional Publications

// Schoch, Bruno; Heinemann-Grüder, Andreas; Hausdewell, Corinna; Hippler, Jochen; Johannsen, Margret (Hrsg.): Friedensgutachten 2017, Münster: LIT Verlag, 2017. www.friedensgutachten.de

// Daphi, Priska: „Imagine the Streets“: The spatial dimension of protest's transformative effects and its role in building movement identity, in: Political Geography, 56, 2017, S. 34-43.

// Dembinski, Matthias: Regionalisierung globaler Normen: 'Human Security' Ansätze von EU und AU, in: Koschut, Simon (Hrsg.): Regionen und Regionalismus in den Internationalen Beziehungen. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS, 2017, S. 227-242.

// Poppe, Annika E.; Wolff, Jonas: The contested spaces of civil society in a plural world: Norm contestation in the debate about restrictions on international civil society support, in: Contemporary Politics, June 2017, S. 1-20. <http://bit.ly/2st7Sx8>

// Stern, Verena: Let them stay! Proteste gegen Abschiebungen in Schulen, in: Wintersteiner, Werner;

Zelger, Sabine (Hrsg.): „Menschen gehen“. Flucht und Ankommen, ide Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule, 41 (1), Studien Verlag Innsbruck, 2017, S. 38-42.

// Thiel, Thorsten: Anonymität und Demokratie, in: Forschungs-journal Soziale Bewegungen, No. 30, 2017, S. 93-102.

// Witt, Antonia: Review Essay on African Regionalism, in: African Affairs, 116 (464), 2017, S. 1-5. <http://bit.ly/2tUQmpN>

// Wolf, Klaus Dieter: Ende oder Rückkehr der Geschichte? Weltpolitik vor neuen Herausforderungen, in: Leviathan, 45 (2), Juni 2017, S. 138-153. <http://bit.ly/2tUTdyU>

// Zimmermann, Lisbeth: Beyond diffusion: cyclical translation of international rule-of-law commission models in Guatemala, in: Jour-

nal of International Relations and Development, June 2017, S. 1-22. <http://bit.ly/2tUR0ni>

Blogbeiträge// Blogposts

// Coni-Zimmer, Melanie: Viel zu tun: Die neuen Leitlinien der Bundesregierung zur Krisenprävention, PRIF BLOG, 2017. <http://bit.ly/2uLFX0a>

// Peters, Dirk: EU-Sicherheitspolitik und Brexit: Das „hung-parliament“ als Chance, PRIF BLOG, 5.07.2017. <http://bit.ly/2gMM0vf>

// Wunderlich, Carmen: Historischer Schritt in eine atomwaffenfreie Welt? Staatenmehrheit beschließt Atomwaffenverbot, PRIF BLOG, 14.07.2017. <http://bit.ly/2uF5PKn>

// Die HSFK in den Medien (Auswahl) / PRIF in the Media (selected)

Trump verändert die Welt - Stresstest für Europa?	maybrit illner http://bit.ly/2ttez3n	Nicole Deitelhoff 01.06.2017
„Wir sollten die emanzipatorischen Vorstellungen vom Digitalen nicht aufgeben“	UniReport http://bit.ly/2tZ9f7K	Thorsten Thiel 02.06.2017
Wer hat Angst vor Biowaffen?	Perspective Daily http://bit.ly/2uNzFsf	Una Becker-Jakob 12.06.2017
US-Drohnenkrieg - weniger politische Kontrolle?	NDR Streitkräfte und Strategien http://bit.ly/2uLAeYe	Niklas Schörnig 17.06.2017
Die Rolle der G20-Staaten	3sat Kulturzeit http://bit.ly/2tJp1CB	Nicole Deitelhoff 07.07.2017
Der Verzicht auf Gewalt	Schirmmag http://bit.ly/2vg7mmY	Nicole Deitelhoff & Christopher Daase 10.07.2017

Die HSFK ist nicht für den Inhalt externer Webseiten verantwortlich. Über Kritik und Anregungen freuen wir uns per E-Mail an: newsletter@hsfk.de

PRIF is not responsible for the content of external websites. If you have any suggestions or comments regarding this newsletter, please contact us at: newsletter@hsfk.de

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) // Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)

Baseler Straße 27-31, D-60329 Frankfurt

www.hsfk.de www.prif.org